

NADA
1.050.
schenk.
ager.
stimmungen
ag Sie die nich
Die Ihre über
erichtigte Son
Auswahl von
aten, Krys
las, Silber
nen Sachen
rs,
s, Krys und
Ber,
Sask.
Heute wird
hande,
Bismarck
\$2.45
\$2.35
\$2.50
700
fchen Sie sich
s, Dorschen,
SASK.
Ltd.
gen kaufen
zuzüglichen
e niemals
Zentrum.
gefertigt.
t, Sask.
re
itäts.
ited.
malin
machen.
erhalten.
n.
in halten.
erhalten.
malin
er
erhalten.
AN.
erhalten.
O.
ote!

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und liefert bei Voraus-
zahlung:

für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50

Nachzahlungen werden berechnet zu
50 Cents pro Jod, einjährig für die
erste Gründung, 25 Cents pro Jod für
nachfolgende Einzahlungen.

Vorabzahlen werden zu 10 Cents pro
Seite wöchentlich berechnet.

Werbungsanzeigen werden zu \$1.00
pro Jod für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Jod jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erfolgreiche katholische Familien-
zeitung umfassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.ä. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION, \$1.00 per year, pay-
able in advance.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line non-
parat for insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des
hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

11. Jahrgang No. 18. Münster, Sask., Donnerstag, den 18. Juni 1914. Fortlaufende No. 538

Einigkeit ist
unsere Stärke!

Ein Herzliches Willkommen allen deutschen Katholiken

Mutig voran
mit Gott!

zum 7. deutsch-canadischen Katholikentage in Humboldt, Sask.,
am 23., 24. und 25. Juni 1914.

Die
St. Peters Kolonie

Da die St. Peters Ko-
lonie der Geburtsort der
deutsch-can. Katholikentage
ist, so nimmt es nicht
Wunder, wenn dieses
Klein-Deutschland in
englischen Landen, wenn
diese mächtige, einzig in
ihrer Art dastehende deut-
sche Ansiedlung, mit
Freude und Sehnen dem
in nächster Woche in
Humboldt stattfindenden
Katholikentag entgegen-
sieht.

Es war im Jahre 1908
am 24. Juli als die erste
Heerschau deutscher Ka-
tholiken Canadas statt-
fand, und zwar in Mün-
ster in der schönen St.
Peters Kolonie; eine
süße Erinnerung bildet
diese erste Tagung noch
heute im Gedächtnisse
vieler, die dabei gewesen
sind. Die Halle war der
Dachboden des neuen,
damals soeben fertige-
gestellten Leihstalles des
Herrn Peter Weber. Wi-
der alles Erwarten war
der Besuch dieses ersten
Katholikentages ein
höchst zufriedensstellender.
Nebst den hochw. Benediktiner-
patres und einer großen Anzahl
Laien aus allen Teilen der St. Pe-
ters Kolonie fanden sich noch fol-
gende hochw. Oblatenpatres ein:
Relz aus Alberta, Schwebius aus
der St. Joseph's Kolonie, Funke
aus Grayson, der den langen
Weg per Fuhrwerk zurücklegte
und allerlei Abenteuer dabei er-
lebte, Brabender aus Saskatoon,
Steuer und Hilland aus Winni-
peg. Ferner waren noch anwe-
send die hochw. Benediktinerpa-
tres Maurus, Hilarius und In-
nocenz aus Minnesota. Die Re-
den waren alle gut und hatten
den beabsichtigten Zweck: näm-
lich das Gefühl der Zusammenge-
hörigkeit der Katholiken deutscher
Zunge in Canada zu pflegen und
denselben ein Bild ihrer Stärke
zu zeigen. Das Interesse, welches
man beim ersten Katholikentag
in Münster bekundet hatte, er-
kaltete, Gott sei Dank! nicht,
sondern wuchs und erstarkte. Mit
Stolz blickten die Winnipegger
noch heute auf den zweiten Ka-
tholikentag zurück, auf den ersten
in ihrer Stadt, im Juli 1909.



Bild, genommen auf dem ersten deutsch-canadischen Katholikentage zu Münster im Jahre 1908.

Er gestaltete sich zu einem großar-
tigen Glaubensbekenntnisse aller
anwesenden Katholiken. Selbst die
Katholikentage Deutschlands waren
auch bei uns ist die Zahl der Be-
sucher auf Tausende gestiegen. Auf
dem Katholikentage in Humboldt
im August 1910 wurde die Zahl



Bild, genommen auf dem 3. deutsch-canadischen Katholikentage zu Humboldt im Jahre 1910.

für die deutschen Katho-
liken Canadas ist, in der
Umstand, daß aus den
Katholikentagen der
Vollverein hervorge-
gangen ist, ein Verein,
jung und kräftig, der be-
reits viel beigetragen hat
zur Besserung der lesar-
ten Verhältnisse in Sas-
katchewan. Er bildet unter
seiner, aktives Organ.
Das Generalat mit dem
Generalat in der Hand
beruht und die Truppen-
körper setzen sich in Be-
wegung, um von bewähr-
ter Hand geleitet, die
Schlichten Gottes zu
schlagen. Wenn in Reso-
le ein Protestant 1910 Ka-
tholiken beherrschten und
regieren kann nach seinen
selbstständigen Plänen,
warum sollen dann in
Canada nicht 40 eug-
zusammenhaltende Ka-
tholiken vor je 60 ihnen
zum Teil fremdlich Gegen-
überstehenden ihr Recht
behaupten und zur Bese-
rung der Verhältnisse
beitragen können? In
der Einigkeit liegt unsere
Stärke.

Wage der Katholiken-
tag in Humboldt von den
Angehörigen der St. Peters
Kolonie recht zahlreich besucht
werden. Aus allen Ecken und
Enden sollen sie herbeikommen
und sehen und hören, was den
Katholiken Canadas zum Heile
dient. Keine Gemeinde soll fehlen.
Es ist ein Ehrentag für die St.
Peters Kolonie. Jeder soll mit-
helfen, mitarbeiten an den gro-
ßen Aufgaben, die zu lösen sind.
Wer seine Hand in die Hosen-
tasche steckt und geht und sagt:
„Ach was, laß sie tun was sie
wollen.“ Der zeigt, daß ihm das
Wohlf der Katholiken, seiner Mit-
brüder und Mitbewohnern und
seiner eigenen Kinder nicht am
Herzen liegt. Also auf, nach Hum-
boldt für den 23., 24. und 25.
Juni. Wer immer Zuge hat zum
Gehen, der gehe hin und nehme
Teil an den wichtigen Verhand-
lungen und höre auf die Reden!
Wenn ein Katholikentag nicht
eine wichtige Sache wäre, dann
würde unser hochw. Herr Bish-
chof sich gewiß nicht jedes Jahr
die Mühe nehmen, sich daran zu
beteiligen.